

„Spanien wird ein Thema“

Kaum Interesse an Fachkräfte-Tour, doch SMG-Chef Schmid bleibt überzeugt

VON SEBASTIAN GRAUVOGL

Landkreis – Es hätte eine ambitionierte Fahrt werden sollen: Kontakte zu spanischen Fachkräften herstellen, vielleicht sogar die eine oder andere vakante Stelle direkt besetzen – all das sollte für interessierte Unternehmen auf der von der Standortmarketinggesellschaft Landkreis Miesbach (SMG) organisierten Reise in die andalusische Universitätsstadt Granada Ende Juni möglich sein (wir berichteten). Doch das Interesse war ausgesprochen gering. Nur zwei Firmen aus dem Landkreis haben ihre Teilnahme direkt zugesagt. Und das, obwohl eine groß angelegte Unternehmensumfrage im vergangenen Jahr einen erheblichen Bedarf an Arbeitskräften zu Tage gefördert hatte. Nun: Die Fahrt findet statt, wenn auch mit weni-

gen Teilnehmern. Im Herbst möchte die SMG dann zum großen Schlag ausholen. Wir haben bei SMG-Geschäftsführer Alexander Schmid (45) nachgehakt.

■ *Herr Schmid, die SMG hat die Bekämpfung des viel besungenen Fachkräftemangels zu einer ihrer Kernaufgaben gemacht. Trotzdem war die Resonanz der Firmen auf die Spanien-Tour eher mau. Ist der Fachkräftemangel nur ein Mythos?*

Nein, auf gar keinen Fall. Ich bin mir zu hundert Prozent sicher, dass das Thema auf die Firmen im Landkreis Miesbach zukommt. Wenn nicht sofort, dann aber definitiv mittel- und langfristig. Spätestens durch den demografischen Wandel wird der Fachkräftemangel auch bei uns ein echtes Problem.

■ *Wie erklären Sie sich dann das verhaltene Interesse an Ihrer Rekrutierungstour nach Granada? Sollten Unternehmen nicht vorausschauend planen?*

Ich sehe hier mehrere Gründe: Zum einen haben wir die Aktion sehr kurzfristig gestartet. Wir haben versucht, uns an ein Projekt der Wirtschaftsförderung in Fürstentum anzuhängen. Der Termin stand da schon fest. Gerade im Hotel- und Gaststätten-Bereich herrscht derzeit aber Hochsaison. Diese Betriebe haben gar nicht die Kapazitäten, sich auf eine solche Reise vorzubereiten. Zum anderen versuchen viele Unternehmen, ihre vakanten Stellen oder Ausbildungsplätze zuerst mit Arbeitskräften aus dem Landkreis zu besetzen. Das finde ich natürlich sehr begrüßenswert und bin schon gespannt auf unsere

Ausbildungstour am 16. Juli.

■ *Ein Angebot wie Ihre Spanien-Reise wird es also nicht mehr geben?*

Doch. Wie Sie schon sagen, die Reise war ein Angebot an die Firmen im Landkreis. Wir als SMG verstehen uns als Dienstleister. Wenn der Arbeitskräftemangel akut wird – das passiert meist sehr kurzfristig –, stehen wir Gewähr bei Fuß. Die Kontakte nach Spanien bestehen ja weiterhin. Mit dieser Fahrt haben wir jetzt mal einen ersten Versuchsballon gestartet. Wahrscheinlich besteht bereits im November die Gelegenheit zu einer weiteren Reise nach Spanien. Wer sich von Unternehmerseite also dafür interessiert, die Möglichkeiten ausländischer Arbeitskräfte kennenzulernen, kann sich schon jetzt bei uns melden.